

# Vereinsnachrichten

ESSENER



1899 E. V.

SPORTVEREIN

Nr. 1

15. November 1950

## LEICHTATHLETIK-ABTEILUNG



### Erfreuliche Fortschritte

Auch in diesem Jahr Erfolge auf die wir stolz sein können  
Vierzig erste Siege 1950

Allmählich entwickelt sich das zarte Blümchen Leichtathletikabteilung im ESV zu einer kräftigen Pflanze. Wenn auch der eine oder andere der Abteilung den Rücken gekehrt hat, so sind doch durch Zugang, namentlich aus den Kreisen der jüngsten Mitglieder unseres Vereins, die Lücken alle wieder geschlossen worden. Ein Rückblick auf die soeben beendete Saison zeigt, daß erfreuliche

Kugelstoßen; Hermann Trappmann im Weitsprung; Alois Lepper im Hochsprung; Sigrid Werner im Kugelstoßen; Christa Meyer im Weitsprung und mit Hilde Jaspert gemeinsam im Hochsprung. Außerdem wurden noch 13 zweite und 4 dritte Plätze belegt.

#### 7. 5.: Staffellauf — Quer durch Essen —

Die Schülerinnen eröffneten den Tag und wurden mit großem Vorsprung Siegerinnen.

## Wir haben sie alle entbeht

Liebe ESVer!

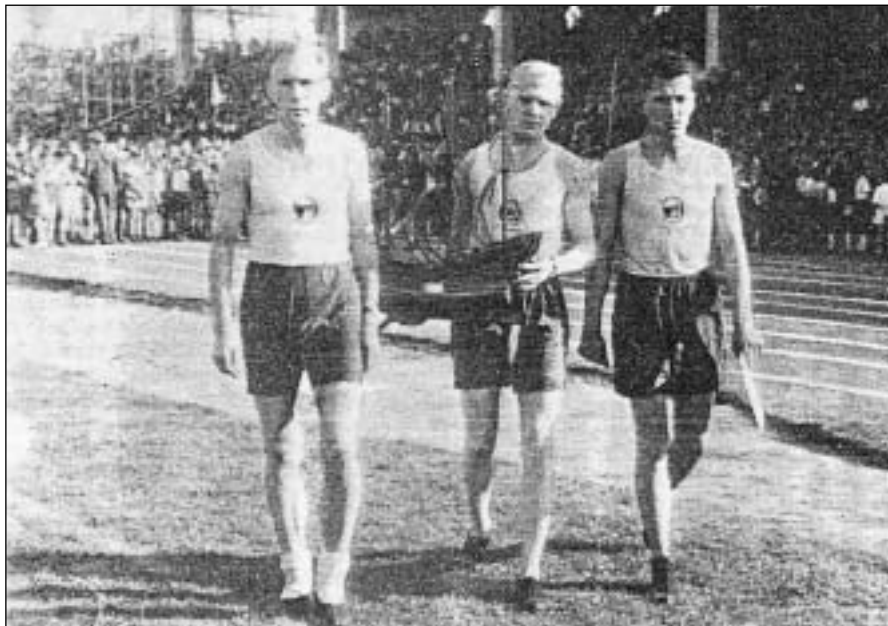
Kurz nach Beendigung unseres goldenen Jubelfestes mußten unsere Vereinsnachrichten vorübergehend ihr Erscheinen einstellen.

Wir alle, ob Mitglieder oder Vorstand, haben den Ausfall dieser Zeitung schmerzlich entbeht. Denn gerade unsere Vereinsnachrichten waren so recht dazu geschaffen, um als Bindeglied, nicht nur der einzelnen Abteilungen, sondern der ganzen großen ESVer Familie zu dienen.

Unter der bewährten Leitung unseres Kameraden Willi Schlickum soll auch in Zukunft dieses Organ das Sprachrohr aller Mitglieder sein.

Indem ich hoffe, daß die Vereinsnachrichten auch fernerhin dazu beitragen werden, das Vereinsleben zu heben und zu fördern, rufe ich ihnen in diesem Sinne zu ihrem Wiedererscheinen ein kräftiges „Glückauf“ zu.

Albert Spiske  
1. Vorsitzender.



Günther Moll, Albert Spiske und Ernst Schreyger mit der Trophäe nach dem Rheinstaffelsieg

Fortschritte erzielt worden sind. Wenn es auch in diesem Jahr zu höheren Ehren nicht gereicht hat, so kann uns das nicht entmutigen. Wir wissen, das nur harte Arbeit an sich selbst zum Erfolg führt. Was in diesem Jahr nicht erreicht worden ist, soll im nächsten Jahr geschafft werden. Nachstehend eine Übersicht über die erfolgten Starts im Jahre 1950:

#### 30. 4.: Stadioneinweihung in Karnap.

Mit 16 Mädeln und Jungen nahmen wir teil. Auf der wunderschönen Anlage gab es sehr schöne Kämpfe. Der Veranstalter hatte alles getan, den Teilnehmern es so angenehm wie möglich zu machen. Auch an dieser Stelle sei der TuS G. Karnap unser aller Dank ausgesprochen. 1. Sieger wurden Ernst Schreyger im Weitsprung; Jürgen Steffen im

Die Schüler wurden Zweiter, die Mädels durch Stabverlust nur Vierter. Die männliche Jugend erschien zu spät am Start, da wir von der Änderung keine Kenntnis hatten. Die Senioren führten in ihrer Klasse klar, wurden aber im Ziel um Brustbreite abgefangen.

#### 14. 5.: Rheinstaffel.

Ein voller, überraschender Erfolg, der durch den restlosen Einsatz aller erzielt wurde. Die Senioren führten von Anfang an, und Albert Spiske ließ sich auch als Schlußmann nicht von der Spitze verdrängen. Die Jungen machten es ebenso. Die Mädels belegten trotz zweimaligen Fallenlassens des Stabes noch den zweiten Platz. Zwei Koggen als Ehrenpreise zieren heute unser Vereinszimmer. Besonderen Dank allen, die uns die Autofahrt ermöglichten und nachher alle mit

Kaffee und Berliner Ballen reichlich bewirteten.

#### 3./4. 6.: Jugendkreismeisterschaften.

Es war sommerlich heißes Wetter, aber die Leistungen auf der Margarethenhöhe dafür gut.

Schülerinnen B: Ursula Hasselkuß siegte im Weitsprung und wurde Zweite im 75-m-Lauf, Erika Meyer wurde Zweite im Weitsprung und Dritte im 75-m-Lauf.

Schülerinnen A: Relinde Lubisch siegte im Weitsprung und wurde Zweite im 100-m-Lauf, Sigrid Schmidt siegte im Hochsprung, wurde Zweite im Ballweitwurf und Dritte im Weitsprung.

Schüler A: Rolf Färber wurde Dritter im Weitsprung und Hochsprung mit 4,50 m bzw. 1,40 m.

Weibliche Jugend B: Christa Meyer und Hilde Jaspert siegten im Hochsprung, Elli Knorr belegte den zweiten Platz, Hilde Jaspert siegte im Kugelstoßen und Christa Meyer belegte mit 4,69 m den zweiten Platz im Weitsprung.

Weibliche Jugend A: Margot Kaiser siegte im Ballweitwurf, Sigrid Werner im Diskus und Rosemarie Schreyger im Kugelstoßen.

Männliche Jugend A: Walter Füllgräbe siegte im Speerwurf, sonst reichte es nur zu Plätzen. In den Staffeln siegten nur die Schülerinnen. Alle anderen wurden stets Zweite. Gesamtergebnis: 11 erste, 15 zweite und 8 dritte Plätze.

#### 11. 6.: Kreismeisterschaften in Karnap.

Hier starteten nur Junioren, die erst im vorigen Jahre aus der Jugend aufgestiegen sind. Die 4×100-m-Staffel auf der Außenbahn startend wurde mit Brustbreite zurück

Zweiter, 400 m Ernst Schreyger, Zweiter ebenso im Dreisprung, Diskuswerfen Erster Jürgen Steffen, der im Kugelstoßen den zweiten Platz belegen konnte; Friedhelm Rauen wurde Zweiter im 1500-m-Lauf.

### 22. 6.: Bahnstaffel- und Mehrkampfstag.

Die unglückliche Zeitansetzung um 13 Uhr ließ uns nicht mit der stärksten Besetzung antreten. Unsere Schülerinnen setzten ihre Siegesserie fort und siegten in der 4×100-m- und in der 10×100-m-Staffel ganz überlegen. Die Mädels wurden in beiden Klassen jeweils Zweiter. Die Schüler belegten in der 4×100-m-Staffel den dritten Platz, ebenso machten es die Jungen in dieser Staffel, während sie in der Olympischen Staffel den zweiten Platz erringen konnten.

### 25. 6.: Juniorenmeisterschaft in Oberhausen.

Die 4×100-m-Staffel wurde Dritter, ebenso Ernst Schreyger im 400-m-Lauf. Die Konkurrenz von Krefeld und Oberhausen war zu stark für unsere Jungen.

### 23. 7.: Kreisturnfest in Kettwig.

Die Dreikämpfe morgens sahen alle unsere Teilnehmer siegreich. Christa Meyer, Sigrid Werner wurden Erste, Albert Spiske und Hermann Trappmann Zweiter, alle anderen erhielten weit vorne liegend den Eichenkranz. Unsere Schülerinnen starteten bei der weiblichen Jugend B und waren alle siegreich.

Bei den Einzelkämpfen lief Albert Spiske die 100 m in 11,4 Sek., konnte aber wegen Muskelzerrung seine Chancen im Endlauf nicht wahrnehmen. Hilde Werner wurde mit 4,98 m Zweite im Weitsprung, Ernst Schreyger Dritter im 400-m-Lauf. In den Staffeln 4×100 m wurden die Senioren Dritter und die Jugendlichen jeweils Zweiter.

### 30. 7.: Tag der Fuß- und Handballspieler.

Bei den Handballspielern konnten wir recht schöne Erfolge erzielen, während bei den Fußballspielern das Interesse fehlte. Handball: Schülerinnen: 1. Relinde Lubisch, 2. Ilse Schreyger, 3. Waltraud Hefelmann 1. Mannschaftssieg.

Weibliche Jugend B: 2. Hilde Jaspert, 3. Elli Knorr, 2. Mannschaftssieg.

Frauen: Hier startete unsere weibliche Jugend A: 1. Hilde Werner, 3. Sigrid Werner.

1. Mannschaftssieg.

Alte Herren: 1. Karl Ballandis.

Männliche Jugend A: 1. Jürgen Steffen, 3. Hermann Trappmann. 1. Mannschaftssieg.

Männliche Jugend B: 2. Mannschaftssieg.

Fußball: Schüler B: 2. Mannschaftssieg.

Schüler A: 2. Blumensaat.

Senioren: 1. Albert Spiske, 2.

Ernst Schreyger, 3. Werner

Held. 1. und 2. Mannschafts-

sieg.

Alte Herren: 2. August Paul.

### 13. 8.: Tag der Frau, Dinslaken.

Während es bis zum Mittag mit dem Wetter noch ging, wurden wir nachmittags bei den Einzelkämpfen bis auf die Haut naß. Im Dreikampf der Handballspielerinnen belegte Hilde Werner den dritten, im 100-m-Lauf und im Weitsprung den zweiten Platz. Christa Meyer und Margot Kaiser konnten sich im Dreikampf der Jugend gut placieren.

### 3. 9.: Jugendvergleichskampf Essen—Duisburg

Unsere großen Mädels trugen am gleichen Tage ein Handballspiel aus und sagten deshalb ab. Auch die Jungen standen nicht zur Verfügung. Christa Meyer und Hilde Jaspert wurden eingesetzt. Christa wurde im Weitsprung Dritte und im Hochsprung mit 1,40 m

Erste vor Hilde Jaspert, die 1,35 m als Zweite erreichte. Außerdem war Christa Meyer Schlußläuferin in der 4×100-m-Staffel, die auch gewonnen wurde.

### 9. 9.: Vereinsmeisterschaften.

Hierüber berichten wir in der nächsten Ausgabe ausführlich.

### 17. 9.: Essener Stadtwaldfest.

Eine etwas verspätete Angelegenheit, die bei kaltem, regnerischem Wetter keine besonderen Leistungen brachte. Die Beteiligung war nicht besonders stark. In den Dreikämpfen konnten alle Teilnehmer den Eichenkranz erringen. Bei den Frauen wurde Hilde Werner 1. Siegerin, bei der weiblichen Jugend A belegten unsere Mädels Sigrid Werner, Rosemarie Schreyger, Ruth Stürznickel und Margot Kaiser gleich Platz 1 bis 4. Bei der weiblichen Jugend B wurde Christa Meyer wieder Erste, Relinde Lubisch Dritte und auch Elli Knorr, Waltraud Hefelmann und Ilse Schreyger waren vorne zu finden. Bei den Jungen schmückten sich mit dem Siegerkranz Herbert Kreß, Horst Bosak, Klaus Solbeck, Horst Herning, Aribert Krefitt und Werner Blücher. Nachmittags versuchte sich Friedhelm Rauen über 10 000 m und wurde in 36:06 Min. Zweiter.

### 8. 10.: Sommerburgfest.

Reichlich spät und bei schlechtem Wetter traten wir auch hier noch einmal an. Es galt, den Wanderpreis für die 10×1/2-Rundenstaffel endgültig zu erringen. Nachdem der Preis zweimal für den Kreis Essen ausgeschrieben war, uns in den beiden Jahren auch als Sieger sah, wurde diesmal der Preis für das Land Nordrhein-Westfalen ausgeschrieben.



## FUSSBALL-ABTEILUNG

### Ein „unentschiedener“ Verein

Trotzdem hoffen wir auf baldige Besserung

Nach den Anstrengungen in den Jubiläumsspielen war die Sommerpause 1949 wohl verdient. Ein neuer Trainer begann seine Arbeit (Moschinski), ein neuer Spielobmann (Ob-laden) und Ausschuß leiten, die Aktiven blieben durchweg dieselben. Langsam ging's im August los. Drei Reisen unterbrachen die Essener Spiele angenehm. Am 21. 8. weilte die I. Mannschaft in Düren bei 99 zum Jubiläumsspiel und verlor dort 0:3, am 10. 9. in Köln-Merheim bei VfL 99 und spielte 1:1. Die Reserve machte am 28. 8. einen Absteher nach Mauritz (Münster) und verlor 3:4. Dann kam die Meisterschaftssaison mit 36 !!!! Spielen — die abzuwickeln eine Zeit bis zum 29. Juni 1950 notwendig war! Das bei Amateuren! Denn inzwischen waren Vertragsspieler bereits in 1. und 2. Division eingeteilt. Ergebnis der Saison 1949/50 = 11. Tabellenplatz unter 19 Vereinen. Einen Wechsel in der Abteilungsleitung gab's auch in diesem Jahre, einen neuen Trainer auch (Konopka). Aber auch Spielerabgänge: (Rüffer, Lagemann). Zugänge: (Vortmann, Orzeiski, Zumm). Und wieder ein Beschluß der Bezirksklassenvereine, in einer Mammutgruppe von 20 Vereinen (d.h. 38 Meisterschaftsspiele !!!) zu spielen. Wir haben uns in der betreffenden Sitzung gegen solch einen kompletten Unsinn gewehrt, sind aber einem Mehrheitsbeschluß unterlegen und müssen daher mitmachen. Leider! Vier Wochen Sommerpause im Juli statt früher 6 Wochen sind nach Ansicht des Verbandes und vieler Vereine genug. Also ging es im August

Wir als Verteidiger wurden erst durch die Ausschreibung davon in Kenntnis gesetzt. Ob diese willkürliche Änderung sportlich zulässig war, soll hier nicht untersucht werden; fair war es in keinem Fall. Durch den Regen am Nachmittag blieben einige starke Läufer zu Hause, und wir mußten uns mit dem dritten Platz begnügen, zumal durch eine grobe Unsportlichkeit des Begleiters der Bochumer Mannschaft, der einen unserer Läufer einfach aus der Bahn stieß, ohne daß das Kampfgericht einschritt, wir weit zurückfielen. Unsere Jungen haben sich prächtig eingesetzt. 6 m hinter dem Sieger Bochum und nur Brustbreite hinter Rasensport Mülheim landeten wir auf dem dritten Platz. Dritter wurde auch die 4×100-m-Staffel unserer Jungen, ebenso die Mädels, während die Schülerinnen in ihrer Staffel mit Brustbreite Zweiter wurden. Alois Lepper schaffte im Hochsprung 1,55 m, Werner Blücher siegte bei den Schülern mit 1,48 m und wurde im Weitsprung mit 4,50 m Dritter. In der gleichen Klasse belegte Willi Köhler im Kugelweitwurf den dritten Platz. In den Dreikämpfen konnten 18 Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Urkunde erringen. Erfreulich der 2. Platz von Hilde Jaspert.

Für Statistiker sei als Abschluß zusammengestellt:

13mal sind unsere Jungen und Mädels an den Start gegangen. 40 erste, 58 zweite und 35 dritte Siege zeugen, daß die Farben des ESV würdig vertreten worden sind. Rasten heißt rosten; so haben wir jetzt das Hallentraining begonnen. Dienstags um 18.30 Uhr für die Mädels und um 19.30 Uhr für unsere Jungen in der Turnhalle der Berufsschule.

Emil Schreyger

schon wieder los. Und in unserer Klasse bereits am 20. 8. in diesem Jahre mit den Meisterschaftsspielen. Da blieb keine Zeit zum Erproben von Mannschaftsaufstellungen. Einige abgeschlossene Gesellschaftsspiele mußten sogar an Wochentagen ausgetrieben werden, nur um überhaupt proben zu können. So begann dann die I. Mannschaft in Freundschaft:

6. 8. ESV — Rellinghausen 08 2:2

13. 8. ESV — Fortuna Bredene 2:2

16. 8. ESV — BV Altenessen 2:2

3. 8. ESV — ETB Schwarz-Weiß 0:3

Die Ergebnisse der bisherigen Meisterschaftsspiele:

20. 8. BT Stoppenberg — ESV 99 4:1

Ein schwaches Spiel. Kelle schoß den Ehrentreffer.

27. 8. ESV 99 — BV. Frillendorf 1:2

Keine Besserung. Fuchs verwandelte einen 11er.

3. 9. ESC Preußen — ESV 99 1:2

Erstmalig mit Schleich wieder nach seiner Verletzung und Zumm. Das Spiel lief gut, bis Fuchs und Baika verletzt wurden. Tore von Gödde und Schleich.

10. 9. ESV 99 — Aitendorf (Ruhr) 2:2

Ein flottes Spiel, das gewonnen werden mußte. Torschützen: Sprenger und Schleich.

17. 9. spielfrei, 24. 9. gegen Freisenbruch ausgefallen

da unser Platz nicht spielfähig.

**1. 10. Überrauch — ESV 99 5:0 (3:0)**  
 Gutes Spiel unserer Mannschaft die ersten 20 Minuten. Zwei unglückliche, vermeidbare Tore. Dann Steinhöfer verletzt ausgeschieden. In der 2. Hälfte auch noch Schleich wegen Verletzung vom Platz. Der Tabellenführer kam so zu einem klaren Siege.

**8. 10. ESV 99 — Kray 04 4:3 (3:0)**  
 Neue Aufstellung mit:  
 Mäteling  
 Ulbrich Held  
 Vortmann Walther I Orzelski  
 Walther II Fuchs Zumm Kelle Sprenger  
 Prächtig die erste halbe Stunde, bis Regen einsetzte und das Spiel für 10 Minuten unterbrochen werden mußte. Tore von Zumm, Fuchs, Sprenger und Walther II.

**15. 10. Germania Borbeck — ESV 99 1:1 (1:0)**  
 Schwache Stürmerleistungen. Nur der fabelhafte Strafstoß von Buchholz brachte den Ausgleich.

**22. 10. ESV 99 — Tgd Essen-West 1:1 (1:0)**  
 Noch schwächeres Spiel, diesmal von Außenläufern und den Stürmern. Torschütze: Zumm.

**29. 10. Fortuna Bredenev — ESV 99 2:2 (1:2)**  
 in der Aufstellung:

Mäteling  
 Held Likar  
 Vortmann Walther I Orzelski  
 Buchholz Fuchs Walther II Kelle Spiske  
 Zwei verschiedene Halbzeiten. 1. gut, 2. schwach. 2 Kopfbaltore von Fuchs und Spiske.

**5. 11. Tus Rellinghausen — ESV 99 3:0**  
 Unsere Mannschaft spielte in der ersten halben Stunde nicht schlecht, aber die verdienten Tore blieben aus. Ein typischer „Platzvereinschiedsrichter“ pfiß zudem nicht alles, was kaum zu übersehen war, und nahm besonders dem Sturm alle Spielfreudigkeit und das Selbstbewußtsein. Auch daß Sprenger so getreten wurde, als der Ball schon weg war, daß wir ihn ins Krankenhaus schaffen mußten, entging seinem sonst scharfen Blick. So war das Verhängnis nicht aufzuhalten. Trotz allem soll die gute Leistung von Rellinghausen anerkannt werden, man ließ sich eben durch nichts beeindrucken und spielte frisch auf Sieg.

Gesamtergebnis der Spiele dieser Saison (einschl. Gesellschaftsspiele) 14 Spiele, 2 gewonnen, 7 unentschieden und 5 verloren.

## FUSSBALL-JUGEND

### Wir müssen viel aufholen

In unserer letzten Monatsschrift stand in dem Fest- und Sportprogramm zu unserem 50jährigen Vereinsjubiläum an erster Stelle für den 13. Mai 1949, ein Elternabend für unsere Jugend. Die Veranstaltung wird an anderer Stelle entsprechende Würdigung finden. Alle Beteiligten wurden für die aufgewandte Mühe durch einen glänzenden Erfolg belohnt.

Unsere Fußballjugend hat mit guten Erfolgen die Jubiläumsspiele abgewickelt. Als auswärtigen Gegner konnten wir die A-Jugend des TC Weidenau begrüßen. Unsere Jungen gewannen 4:1.

### Tabellenplatz in der Meisterschaft:

	Tore	Punkte
14. Stelle	9 2 4 3 14:21	8:12

Die Reserve hatte in der neuen Spielzeit folgende Resultate:

6. 8. 50 Tura Altstadt I. (2. Kreisklasse) — ESV Res.	0:5
12. 8. 50 ESV — Essen-Ost I. (2. Kreisklasse)	6:1
13. 8. 50 ESV 99 Res. — SC Rüttenscheid I. (Kreisklasse)	3:1
20. 8. 50 BV Stoppenberg — ESV 99 Res.	5:2
27. 8. ESV 99 Res. — BV Frillendorf Res.	6:1
10. 9. 50 Sportfreunde Stoppenberg I. — ESV 99 Res.	0:3
1. 10. 50 Überrauch Res. — ESV 99 Res.	4:6
8. 10. 50 ESV 99 Res. — Kray 04 Res.	3:5
22. 10. 50 Alemannia Res. — ESV 99 Res.	0:4

7 Spiele gewonnen, 2 verloren. Betreuer: Heinz Sahn.

Auch die neuformierte Jungliga unter der Betreuung von Emil Schreyger hat sich schon gut entwickelt. Resultate wie 5:2 gegen Kettwig, 10:0 gegen Werden 1912, 2:1 gegen Steele 1911 sind erfreulich und versprechen noch mehr. Außerdem spielte im August noch eine 1b-Mannschaft, die dann aber wegen Spielerausfälle durch Krankheit, Verletzung usw. vorerst zurückgezogen werden mußte. Doch bleiben wir bemüht, eine solche Mannschaft wieder aufzustellen, denn nur eine Menge Spieler kann gute Kräfte nach oben bringen.

Hoffen wir alle, daß die Vereinsnachrichten wieder regelmäßig erscheinen können, nicht nur zur Veröffentlichung von Ergebnissen, sondern auch zur Ablegung von Rechenschaft über die geleistete Arbeit im Verein. Nach wie vor ist leider festzustellen, daß die Versammlungen schlecht besucht werden. Da wo Kritik geübt und Vorschläge gemacht werden sollten, findet man nur wenige Leute, auf dem Platz während der Spiele um so mehr Kritiker und Besserwisser. Wird sich das noch mal ändern? Es wird um Entscheidung gebeten, dann hören die Unentschieden auf!  
 Rolf Mönning

### Wir wollen sie nicht vergessen

#### Unsere 1950 verstorbenen Vereinskameraden zum Gedächtnis

Un erwartet — und wie kaum in einem Jahr wurde der ESV vom Verlust treuer Vereinskameraden betroffen, die allzu früh durch einen jähen Tod aus unseren Reihen gerissen wurden.

Kaum faßbar war die Nachricht im Februar dieses Jahres, daß

#### Heinz Janzen

nicht mehr unter uns war. Aus der Gefangenschaft brachte er ein schweres Leiden mit — eine Operation führte nicht zur Gesundung, und alle ärztliche Kunst war vergebens. In seinen besten Jahren spielte er in unserer ersten Mannschaft und führte später seine ESV-Jugend zu großen Erfolgen. Immer stand er in Liebe und Treue zum Verein und hatte für alle Nöte ein offenes Herz.

Im besten Mannesalter ging unser langjähriger Torwart der ersten Mannschaft

#### Karl Hillebrand

nach einer tückischen Krankheit von uns. Sein Wirken im ESV, in Stadt- und anderen Repräsentativmannschaften sind heute noch in guter Erinnerung. Ihm folgte wenig später — nach längerem Krankenlager —

#### Fritz Wiehe

Wer könnte die Wiehe-Mannschaft vergessen, in der er in den 20er Jahren — schon nicht mehr ganz jung — noch oft mitwirkte. Nie kloppte der ESV vergebens bei ihm an.

Mit den Angehörigen stand auch der ESV in tiefer Trauer an den offenen Gräbern. Wir werden das Andenken an diese Kameraden stets in Ehren halten.

Starke Gegner, wie ETB. Karnap, Sportfreunde 07 usw. wurden geschlagen. Die Schülermannschaften zeigten, insbesondere in der Zeit, als sie am Platztraining teilnahmen, bessere Leistungen. Die B-Jugend, die in den Diplomspielen nicht besonders gut abgeschnitten hatte, verlor gegen B-Jugendmannschaften keins der ausgetragenen Spiele. Lediglich gegen die All-Jugend von Sportfreunde 07 ging ein Spiel knapp verloren. Unsere A-Jugend vollbrachte nach Siegen über starke Mannschaften, wie Kupferdreh 09, Sportfreunde 07, Tgd. Essen-West, Steele 09 und Eintracht 16 ihre beste Leistung, als sie am Himmelfahrtstage an der Hubertusburg die A-Jugend des ETBs 1:0 schlug.

Nach Beginn der neuen Spielzeit 1950/51 traten die aufrückenden Jugendjahrgänge in Aktion. Die ersten Freundschaftsspiele dienten dazu, die jeweils besten Spieler zu den Stamm-Mannschaften heranzuziehen. Leider



## SPORTHÄUS WONNENBERG

Essen · Rüttenscheider Straße 56 · Ältestes Fachgeschäft am Platze

begannen schon allzu schnell die Diplomspiele, in denen unsere Mannschaften bisher noch nicht überzeugen konnten.

Unsere Schülermannschaften kamen zunächst nicht recht zum Zuge. Nachdem Herr Stephan aus der Vielzahl des zur Verfügung stehenden Materials eine Auslese getroffen hatte, zeigen die letzten Ergebnisse die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

Die B-Jugend, von der wir uns nach den Ergebnissen der Freundschaftsspiele etwas Besonderes versprochen hatten, enttäuschte uns insofern, als ihre, in einer Sieggesserie anscheinend gefestigte Kameradschaft, nicht von Bestand war. Kamerad Frank, der diese Mannschaft betreut, mußte leider mit ansehen, daß einige Spieler gesperrt wurden, da sie ihre Kameraden bei Auswärtsspielen im Stich gelassen hatten. Die für sie herangezogenen jungen Spieler der neuangestellten BII-Jugend erfreuten uns durch ihren, für alle übrigen Kameraden beispielhaften Einsatz. Wir hoffen auf gute Leistungen der Mannschaft.

„Elf Freunde müßt ihr sein, um Siege zu erringen.“

Bei der A-Jugend ist bedauerlicherweise nichts Erfreuliches zu melden. Die aus der B-Jugend aufgestiegenen Spieler erreichten zahlenmäßig nicht die Anzahl der als Senioren aufgestiegenen Jugendlichen, so daß wir bisher mit Besetzungsschwierigkeiten zu kämpfen hatten. Neuanmeldungen guter Spieler geben uns die Gewähr, daß wir in Zukunft noch manchen Sieg berichten können.

Leider haben wir in einer unserer Jugendmannschaften einige talentierte Spieler, die noch nicht eingesehen haben, daß ein ESVer verpflichtet ist, in jeder Lage sich in Wort und Tat diszipliniert zu benehmen. Wir hoffen, daß auch in diesem Falle die verhängten Strafen einmalig bleiben.

Abschließend möchte ich meinen Mitarbeitern, den Kameraden Frank, Stephan, Krampe, Platte, Eiers, Albrecht, Effelsberg und Mönning herzlichst danken für ihre treue Mitarbeit. Kamerad Frank hat während meiner mehrmonatigen Krankheit ganz besonders viel Arbeit leisten müssen, und nicht vergessen sei, daß unser Vereins-Jugendobmann, Kamerad Hansen, trotz seines z. Z. wenig guten körperlichen Wohlbefindens, uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Essen, den 10. 11. 50.

Fußball-Jugendobmann  
W. Schael.

#### Aus der ESV-Familie

Nach langen Jahren russischer Gefangenschaft ist unser Herbert Fischer zurückgekehrt und grüßt aus der Heilstätte Arnbrock. Wir erwidern in herzlicher Verbundenheit seine Grüße und hoffen, daß er bald gesund in unsere Reihen zurückkommen kann.

Auch unser altes Mitglied Karl Hohmann ist wieder im Lande und hat seine Behausung in Essen-Werden aufgeschlagen. Wir hoffen, daß auch er bald wieder Fuß gefaßt hat und unsere Reihen in alter Kameradschaft verstärkt.



## HANDBALL-ABTEILUNG

### Neue Spielzeit — neue Aufstieghoffnung

Kurz vor dem Ziel ging es daneben  
— diesmal muß es geschafft werden

Die paar Schlachtenbummler, warfen am 15. Oktober in Rotthausen beim Schlußpfeiff die Arme hoch. Ein 3:5-Sieg war geschafft, an den keiner mehr ernsthaft angesichts des 3:1-Halbzeitrückstandes und der besseren gegnerischen Leistungen geglaubt hatte. Die Rotthäuser hielten ihr Tempo nicht durch, wir konnten dagegen steigern. Merkwürdig, daß unsere Mannschaft nur auf fremden Plätzen vollsten Einsatz zeigt.

Da gleichzeitig die Reserve mit 25 Toren gegen Kettwig vor der Brücke und unsere Handball-Mädels mit 3:2 Toren gegen die Tgd. Essen-West gewannen, war es ein erfolgreicher Tag, den ich deshalb an den Anfang meines Berichtes stelle, weil man mit etwas Erfreulichem beginnen soll.

An den Sonntagen vorher und nachher gab es Enttäuschungen. Am 8. Oktober ließ eine Motorradpanne unseren Torwart nicht rechtzeitig zum Spielbeginn gegen Tgd. Essen-West kommen. Wir versuchten es zunächst mit zehn Spielern. Als Heinz Nienhaus endlich anlangte, war gerade der Ersatzmann für ihn eingetreten. Hans Krecting gab sich die größte Mühe, es war nicht seine Schuld, wenn wir buchstäblich mit dem Schlußpfeiff 6:5 verloren. Ich hoffe, daß ein solches Pech einmalig bleibt, denn in unserem zweiten Verlussspiel gegen den Polizei-SV gaben wir die Punkte an die einwandfrei bessere Mannschaft ab. Das Ergebnis von 12:3 gibt aber nicht den richtigen Leistungsunterschied wieder. Bis zur Pause hielten wir mit. Einen verwandelten Dreizehn-Meter-Wurf erkannte der Schiedsrichter nicht an, sonst hätte es bis dahin unentschieden gestanden.

Die Hoffnungen, gegen Schalke 04 auf eigenem Platz aufzuholen, erfüllten sich nicht. Unverständliche Entscheidungen bei etwas hartem Spiel beschworen unnötigen Protest heraus und endeten mit einem Platzverweis. Mit zehn Mann war ein Sieg unmöglich, und Schalke 04 gewann 11:4.

Die beiden ersten Spiele der Serie gewannen wir durch schöne Leistungen gegen Kray 04 mit 11:5 und gegen Heßler mit 15:2 Toren. Somit zeigt die Tabelle augenblicklich für uns einen 6:4-Punktstand.

Wie sind dieses Mal unsere Aufstiegsaussichten? Die alte und ewig neue Frage. Der die Städte Essen, Gelsenkirchen und Wattenscheid umfassende Ruhrbezirk läßt unverständlichlicherweise alle 16 Bezirksklassenvereine in einer einzigen Gruppe spielen. Das würde 30 Punktspiele bedeuten, wenn nicht glücklicherweise der TBV Gelsenkirchen und die Tgd. Buer-Recklinghausen ihre Mannschaften zurückgezogen hätten.

Nach dem Weggang dieser beiden steigen noch weitere vier Mannschaften ab. Die

beiden Tabellenersten gelangen ohne weiteres in die Gauklasse, der dritte erst nach einem Entscheidungsspiel gegen den Mülheim-Oberhausener Dritten. Den Essener Polizisten ist in dieser Gruppe niemand gewachsen, ihr Spiel und Training ist bezahlter Dienst. Mit etwas Glück und viel Einsatz müßten wir einen der nächsten Plätze einnehmen.

Zu Ende der vergangenen Spielzeit scheiterten wir kurz vor dem Ziel nach unserem 10:3-Sieg gegen Rellinghausen 91 in Ratingen gegen Eintracht Dülken mit 10:6 Toren. Die Entscheidungskämpfe mußten im Juli 1950, während der Sommerpause, ausgetragen werden.

Eitel Freude bereitete uns die Reservemannschaft. Aufstellungssorgen gibt es bei ihr nur insofern, als abwechselnd von Spiel zu Spiel drei bis fünf überzählige Kameraden aussetzen müssen, die dann den „moralischen“ Rückhalt am Spielfeldrand abgeben.

Ferdi Isenberg hat es als Mannschaftsführer nicht einfach. Mit etwas Einsicht eines jeden „Reservisten“ müßten eigentlich diese an und für sich so erfreulichen Schwierigkeiten gemeistert werden. Alle Spiele wurden bisher gewonnen, Punktlieferanten waren Cronenberg (7:6), Altendorf 09 (kampfflos), Phönix (12:12), wobei wir die Punkte zugesprochen erhielten, Kettwig v. d. Br. (25:0), Rellinghausen 91 (7:2) und Kray 04 (10:1). Tabellenstand: 12:0 Punkte.

Unsere Damen zieren die vierte Stelle ihrer Zehnergruppe. Sie gewannen und verloren je drei Spiele und haben es im übrigen in Anbetracht ihrer Jugend nicht ganz leicht, gegen ihre meist viel stabilere Konkurrenz zu bestehen.

Die A-Jugend muß noch einiges lernen. Unter der Leitung von Alfred Borghoff wird es schon werden. Guter Wille und Einsatz sind genügend vorhanden.

Oberstes Gebot für alle Spieler: Training, Training, Training! Dienstag abends steht uns die Seminarhalle zur Verfügung.

Kurt Otto, Hamborn/Oberhausen.

#### ALTE GASTSTÄTTE

*Willi Stattrop*

Steeler Straße 252/54

Saal 200 Personen fassend für  
Konferenzen u. Versammlungen.  
Ausschank Dortmunder Union-  
Bier, Kalte und warme Küche.  
MITGLIED DES ESV.

## AUTOAUSSTATTUNG WILHELM WEIBEL

Steeler Straße 75

ESSEN

Telefon 2 89 22

## Jahreshauptversammlung 1950

Am 6. 2. 50 trafen sich die Mitglieder unseres Vereins zur fälligen Hauptversammlung. Unser 1. Vorsitzender, Albert Spiske, eröffnete die Versammlung mit einem Rückblick auf das verflossene Jubiläumsjahr 1949/50. Anschließend gaben Geschäftsführung und die Abteilungsleitung ihre Jahresberichte bekannt. Emil Schreyger, als bewährter Versammlungsleiter, ging nach einem Dank für die Arbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr gleich zum nächsten — und wichtigsten Punkt über: „Neuwahl des Vorstandes.“

### Hier der neue Vorstand:

1. Vorsitzender: Albert Spiske,  
Geschäftsführer: Willi Zimmermann,  
Kassierer: Rudi Wember,  
Jugendobmann: Gerhard Hansen,
2. Vorsitzender: Clemens Deventer,
3. Vorsitzender: Werner Otto,

- Fußballobmann: Rolf Mönning,  
Handballobmann: Kurt Otto,  
Hockeyobmann: Clemens Deventer,  
Leichtathletikobmann: Willi Rüsing,  
Beitragskassierer: Fritz Worm,

2. Kassierer: Julius Große-Bley,  
3. Kassierer: Willi Krampe,  
1. Schriftführer: Willi Hermkes,  
Platz- und Gerätewart: August Dreier,  
Platzaufbauminister: Rolf Mönning,  
Schriftleiter der Vereinszeitung und Obmann für Presse, Werbung und Geselligkeit:  
Willi Schlickum,  
Kassenprüfer: Willi Schppert, H. Rüsing und Hoffmann.

Die Tischtennisabteilung wurde wegen zu geringer Beteiligung aufgelöst. Die Wahlen wurden alle einstimmig bestätigt.

## Unsere Übungsstunden

Dienstags: Turnhalle Berufsschule, Seminarstraße.

16.30—18.30 Knaben und Schüler

18.30—19.30 weibliche Jugend

19.30—20.30 Leichtathleten und Handballspieler (Senioren u. Jugend A)

20.30—22.00 Fußballspieler: 1. Mannschaft, Reserve, Jungliga und Jugend

Mittwochs: 20.30—22.00 Handballmädels (Turnhalle)

Donnerstags: Kinderturnen (Mädels bei Fr. Pletz)

15.00—18.00 in der Turnhalle

Ab 19.00 Platztraining, „Hubertusburg“, bei guter Beleuchtung für alle Fußballspieler.

Am 21. November

Kameradschaftsabend in der „Hubertusburg“

Liebe ESVer! Wir waren immer ein recht festfreudiges Völkchen. Bei den vielen Meisterschaftsspielen, bedingt durch die Mammutgruppen, blieb aber kaum ein Termin frei, um einmal ein „Festchen“ zu feiern. Nun ist am 21. November endlich wieder eine Gelegenheit, sich mit der ESV-Familie in der Hubertusburg zu treffen. Am Tage danach ist



## HOCKEY-ABTEILUNG

Trotz allem: **Wir sind weitergekommen!**

Unsere große Sorge:

Wann kommt endlich der neue Hockeyplatz?

Das Motto für diesen Bericht muß lauten:  
„In der Kürze liegt die Würze!“

Es ist notwendig, von den Spielen der Vergangenheit nur das Wesentlichste zu berichten. Ich würde mich aber einer Unterlassungssünde schuldig machen, wenn ich nicht der längst verflossenen Spielzeit 1948/49 gedenken würde. Von ihr kann man nicht sagen, daß unsere Hockeyspieler(innen) ihre Bewährungsprobe schuldig geblieben wären. Im Gegenteil, sie haben gezeigt, daß auch sie „etwas“ von Hockey verstehen. Bewiesen haben sie es ganz besonders mit den schönen Ergebnissen der Jubiläumsspiele:

Am 15. 5. 50:

1. Herren (Radrennbahn) gegen Düsseldorf 99 gew. 1:0, unentsch. —, verl. —,
- Damen (Radrennbahn) gegen Düsseldorf 99 gew. —, unentsch. 1:1, verl. —,
- Jugend (Radrennbahn) gegen Uhlenhorst Mülheim: gew. 2:1, unentsch. —, verl. —.

Am 26. 5. 50:

1. Herren (Radrennbahn) gegen Club Raffelberg: gew. —, unentsch. 2:2, verl. —,
2. Herren (Radrennbahn) gegen HTC Kupferdreh: gew. 3:1, unentsch. —, verl. —.

Das Gesamtergebnis der Spielzeit 1948/49:

	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore
1. Herren:	30	16	6	8	65:34
2. Herren:	14	6	3	5	30:26
Damen:	18	4	7	7	13:25
Jugend:	19	9	1	9	58:35
Insges.:	81	35	17	29	166:120

Mit diesen Ergebnissen der vorletzten Spielzeit waren alle sehr zufrieden. Erreicht wurden sie durch selbstlosen Idealismus, der keine persönlichen Opfer an Zeit und Geld scheute. Das ist Anhängern anderer Sportarten meistens unverständlich, aber für Hockeyspieler(innen) und nur noch wenigen Sportlern anderer Sportarten selbstverständlich.

Die Gunst der Massen lockt sie nicht; denn sie spielen, weil es ihnen Freude macht. Eine ganz besondere Freude zum Schluß der vorletzten Spielzeit bestand darin, daß das Vordringen unserer Hockeyabteilung in die breite Spitze des Hockeys in Westdeutschland unter Beweis gestellt wurde.

Buß- und Betttag, und darum wollen wir diesen Abend ausnutzen. Also um 20.00 Uhr Kameradschaftsabend für alle Abteilungen — mit Frauen, Bräuten und solchen, die es noch werden sollen. Wir wollen es recht nett machen — wie früher! Zur Deckung der Unkosten erheben wir nur den kleinen Betrag von 0,50 DM. Karten beim Vereinswirt und an der Kasse. Der Festausschuß.

Kamerad- und Freundschaft sowie freudig bejahte, treue Mitarbeit haben damals die Erfolge werden lassen. Sie haben vor allen Dingen das Fehlen eines Hockeyplatzes nicht zur Katastrophe kommen lassen, wie man es anderswo prophezeit und vielleicht auch gern erlebt hätte. Mit dem großen Unbehagen, keinen Hockeyplatz zu haben, ging es nach der Sommerpause 1949 an die Erfüllung der schwierigen Aufgaben für die

Spielzeit 1949/50.

Jeder Spieler und jede Spielerin wußte, daß die neu beschlossenen Meisterschaftsspiele in ganz besonderer Weise den notwendigen Siegeswillen abverlangen würden. Aber auch in den Freundschaftsspielen, die doch nicht weniger hart sind als die M.-Spiele, wollten alle, jung und „älter“, mit treuer Liebe zur Sache und in Treue zum ESV 99 ihre selbstgewählte Pflicht erfüllen. In diesem guten Geiste wurde die Saison 1949/50 durchgestanden, und an ihrem Ende stand das Erreichte so, wie es die nachfolgende Übersicht zeigt:

Sp. gw. un- verl. Tore  
entsch.

1. Herren: Fr.-Sp.	12	7	—	5	27:23
1. Herren: M.-Sp.	6	4	—	2	27:23
2. Herren: Fr.-Sp.	5	4	—	1	15:6
Damen: Fr.- u. M.-Sp.	7	3	1	3	7:6
Jugend: Fr.- u. M.-Sp.	9	5	1	3	51:6
Insges.:	39	23	2	14	100:41

In den Meisterschaftsspielen wurde die 1. Herrenmannschaft Meister der 1. Gruppe der Bezirksklasse (4 Vereine: Meidericher SV, Blau-Weiß Duisburg, THC Kupferdreh und Essener Sportverein 1899).

Unsere Damenmannschaft konnte sich bei den M.-Spielen nur durch gutes Halten aus der Angelegenheit herausziehen; denn die Gruppe II mit Duisburg 48/99, Uhlenhorst-Mülheim, THC Kupferdreh und ESV 99 bot keine Chance für unsere junge Damenmannschaft.

Die Meisterschaftsspiele der Jugend waren erfolgreicher. Erstens blieb unsere Mannschaft, bei einer Beteiligung von 12 Einheiten, als die einzigste von Essen bis zu Ende der Spielzeit im „Rennen“; und zweitens erreichte sie bei der sehr starken Konkurrenz durch Club Raffelberg, Duisburger SpV und Uhlenhorst-Mülheim den 4. Tabellenplatz.

Die I. Herrenmannschaft beschloß die Spielzeit mit ihrer Teilnahme am Osterhockeyturnier 1950 in Bad Kreuznach. Die Spiele:

Karsamstag: Rüsselsheim — ESV 99 3:1  
(Zonenliga)

Ostersonntag: Frankfurter SpCl. Forsthausstraße — ESV 99 0:0  
(Oberliga)

Ostermontag: VfL Kreuznach — ESV 99 0:1  
(Zonenliga)

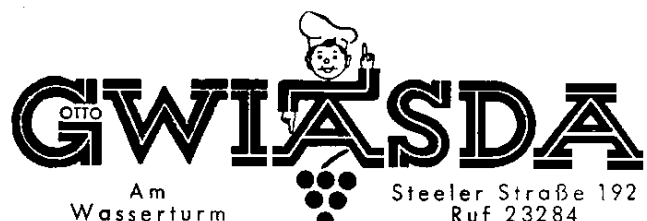


Ein Begriff für

Geflügel

Molkereiprodukte

Weine und Spirituosen



Am  
Wasserturm

Steeler Straße 192  
Ruf 23284

## Mit neuem Mut und alten Hoffnungen

Am Ende der Spielzeit 1949/50 wurde bei allen Hockeyspielern die Hoffnung auf einen Hockeyplatz größer. Aber es blieb nur beim Hoffen. Vielleicht ist es trügnhaft. Inzwischen hat schon wieder das Spielgeschehen der

Spielzeit 1950/51

seinen Anlauf genommen.

Am 27. 8. 50 laut Spielplan:

ESV 99 — VfL Bochum 48.

Das Spiel fiel aus, weil Bochum sich von allen Spielen zurückgezogen hat.

Am 3. 9. 50.

	Platz	Gegner	gew.	un- ent.	verl.
I. Herren	Soling.	HC Solingen (Landesliga)	—	—	0:1
II. Herren	„	HC Sol. II.	2:1	—	—
Damen	„	„	—	—	0:1

Am 10. 9. 50

I. Herren Radrennb. HTC Oberh. — 2:2 —

Dieses Spiel war eins von dem Hin- und Rückspiel für den Aufstieg in die Gruppe II der Landesliga mit den Vereinen: Club Rafelberg, RC Rheine, DSD Düsseldorf und dem Aufstiegs-kandidaten des Industriebezirks. Über das erste Spiel wäre sehr viel zu berichten bezüglich der Weigerung seitens THC Oberhausen auf einem Fußballfeld (Radrennbahn) solch ein wichtiges Spiel auszutragen. In diesem Spiel lag der 2:1-Sieg für den ESV 99 näher als das Ergebnis 2:2. Es fehlte nur doch das kleine Teilchen Glück.

### Kurz vor dem Ziel — gestraucht

Am 17. 9. 50. Das zweite Aufstiegsspiel wurde in Oberhausen-Alstaden ausgetragen. Hier schaffte die Hockeymannschaft des ESV 99 nicht den Aufstieg. So stand es dick in der Zeitung; und in einem Bericht im amtlichen Organ „Hockey“ heißt es zu Anfang so:

Nachdem man sich am vergangenen Sonntag auf dem spielunfähigen Fußballplatz von Essen 99 2:2 getrennt hatte, wurde am Sonntag auf dem in ausgezeichneten Verfassung befindlichen Rasenplatz in Alstaden das Rückspiel ausgetragen. Der OTHC errang durch einen klaren 4:0-Sieg (3:0) den Aufstieg in die Liga. Die Essener boten im Feldspiel in der 1. Halbzeit eine etwa gleichwertige Leistung, konnten sich aber kaum bis in den Schußkreis der Oberhausener durchspielen, so daß gefährliche Situationen vor dem Oberhausener Tor nicht entstanden.

Und nun von mir etwas dazu, „daß die Bescheid weißt“. Welches Mitglied wollte wohl nicht genau Bescheid wissen? Also! Das Gewinnen der Oberhausener besteht zu Recht. Es fanden sich die Oberhausener mit dem guten Rasenplatz besser ab. Aber von vornherein muß gesagt werden, daß unsere Mannschaft keine 4 Tore schlechter war.

Am 24. 9. 50 sollte auf unserem Platz gegen Duisburg Blau-Weiß gespielt werden. Die Begegnung fiel buchstäblich ins Wasser.

Am 1. 10. 50.

	Platz	Gegner	gew.	un- ent.	verl.
I. Herren	Barmen	Gold-Weiß Wuppertal	—	—	0:1
II. Herren	„	„	2:1	—	—
Damen	„	„	—	—	0:2

Infolge Regens und Wassermassen auf dem Platz mußte schon bald das Damenspiel abgebrochen werden.

Die Veröffentlichung unseres Terminkalenders lohnt sich nicht. Der Grund liegt darin, weil es unmöglich ist, auf lange Sicht Spiele festzulegen. Vereinsseitig liegt keine Schuld vor. Rolf Mönning tut als Platzobmann alles, was möglich ist, damit der Hockeyabteilung für ihre Heimspiele ausreichend Zeit für 3—4 Spiele zur Verfügung steht. Auch Kurt Otto, Abteilungsleiter der Handballabteilung, plant mit, verlegt Handballspiele usw., um den Hockeymannschaften das Spielen auf der

Radrennbahn möglich zu machen. Aber, aber, manches ist nicht zu erreichen, weil die Platznot eben enorm groß ist. Beiden genannten Kameraden will ich einmal für ihre Unterstützung den Dank aller Hockeyfreunde aussprechen.

Die Jugend hat bis jetzt erst ein Spiel ausgetragen. Im Rahmen des Essener Stadtwaldfestes spielten Etuf und ESV 99 ein Hockeywerbespiel am Samstag, dem 16. 9. 50, auf dem Platz „Am krausen Bäumchen“. Die ESV-99-Jgd. gewann das Spiel auf Grund

## Unserem ESV dürfte es niemals schlecht gehen

Es war schon zu später Stunde, als wir uns am 17. Oktober nach der Zusammenkunft der älteren Mitglieder auf der Hubertusburg trennten. Nicht, daß wir zur Sorte der Nachtschwärmer zählen — das Wohl und Wehe unseres ESV hatte uns viele Stunden in Vorschlägen, Plänen und Beschlüssen vereinigt. Wenn es auch nicht ganz erfolglos war, so blieb zum Schluß doch eine kleine Enttäuschung, und wenn der Heimweg in solcher Herbstnacht etwas langsamer vonstatten geht — wenn das rasche Laub am Wege an die Vergänglichkeit aller Dinge mahnt —, wenn, die Sorge um unseren ESV, um unsere Jugend riesengroß nach den vergangenen Stunden emporwächst, dann kommen Gedanken, die es wert sind, einmal aufgezeichnet zu werden, Gedanken, die man einhämmern möchte in die Herzen aller ESVer.

Gewiß soll man nur vorwärtsschauen — aber hier gingen sie zurück in den Saalbau Maas, zur Feier unseres goldenen Jubiläums. Rund 125 Mitglieder standen auf der Bühne, wurden ausgezeichnet mit goldenen und silbernen Ehrennadeln — und da fiel mir der Ausspruch ein, den Bürgermeister Dr. Richter als unser Gast an diesem Abend tat: Einem Verein, der über eine solche Schar alter treuer Mitglieder verfügt, kann es wohl niemals schlechtgehen. Niemand schlechtgehen? Ich wollte, er hätte recht behalten. Stattlich war die Schar — aber sonst...? Ebenso stattlich war auch die Schar, die zu diesem Abend eingeladen wurde. — 125 Briefe mit der herzlich gehaltenen Bitte an den Nöten unseres Vereins — unseres ESV — nicht vorbeizugehen — gingen hinaus, Rund 25 Mitglieder waren an diesem Abend vertreten. Ist das nicht beschämend? Müssten nicht alle, die im letzten Jahre ein Ehrenzeichen in Empfang nahmen, schuldbehaftet gestehen, ich war auch nicht da? Mag der eine oder der andere entschuldigt sein, daß die Schar so klein war, mag andere Gründe haben, Gründe, die mit den Augen eines richtigen ESVer gesehen, niemals stichhaltig sein können.

Wir hatten vor Beginn der Meisterschaftsspiele schon eine solche Zusammenkunft aus dem gleichen Grund. Wir brauchten Unterstützung — und auch finanzielle Hilfe (die aber nicht ausschlaggebend ist). Spontan wurde damals schon eine ganz nette Summe gezeichnet. Wenn aber selbst die schriftlich gegebenen Zusagen zu einem Teil nicht erfüllt werden, wenn man Ausreden gebraucht: „Die sollen mal erst etwas leisten“, dann weiß man nicht, wie weit noch auf das Wort solcher ESVer Verlaß ist. Ja, leisten wir denn wirklich nichts? Tut unsere erste Fußballmannschaft nicht ihre Pflicht, kann man große Köhner, die jeden Sonntag einen Sieg garantieren, irgendwoher zaubern? Bedeuten die Erfolge unserer Leichtathleten — die Siege im Handball und Hockey —

technisch und taktisch besserer Leistungen 2:0. Für den schönen Erfolg nahmen unsere Jungen als Sieger stolz den Eichenkranz in Empfang.

Für die Pflege und das Heranbilden eines weiteren guten Nachwuchses ist der Bau des Hockeyplatzes dringendst notwendig. Senioren, Seniorinnen, Jugend und Trainer hoffen und harren. . . Aber so langsam wird es allen dabei recht kühl. Lange schon frösteln alle. Das Frösteln kann erst dann abgeschüttelt werden, wenn uns der Hockeyplatz, die Sonne der Hockeyabteilung, entgegenstrahlt.

Deventer

unter den schwierigsten Verhältnissen denn nichts? Betreuen wir nicht Hunderte von jugendlichen Sonntag um Sonntag und Woche um Woche? Leisten die von euch gewählten, ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitglieder denn überhaupt nichts? Seid ihr Kritiker euch schon einmal der heiligen Verpflichtung unserer Jugend gegenüber bewußt geworden, nicht als ESVer, sondern als einer der „älteren Generation“, die an den heutigen Verhältnissen nicht ganz schuldlos ist? Muß nicht jeder sein Opferscherflein beitragen, um hier zu helfen? Vielleicht geht ihr auch einmal etwas langsamer nach Haus und laßt euch diese Gedanken durch den Kopf gehen — als Mensch — und als ESVer. Und wenn nur noch ein kleiner Funken Liebe zu unserer Jugend vorhanden ist, dann geht es auch unserem ESV 99 besser, dann wächst aus dieser Jugend eine Schar heran, die euch viel Freude machen wird. Dann werden die grün-weißen Farben häufiger am Siegesmast flattern, und dann wird es weniger herbe Kritiken geben von

eurem Willi.

### Steuern, Beiträge, Versicherungen!

Steuern muß der Verein zahlen bei allen Veranstaltungen. Beiträge zahlen die Mitglieder an den Verein! Macht's dem Beitragskassierer nicht so schwer. Legt das Geld bereit, gebt es der lieben Frau, der guten Mutter oder sonst wem! Die am Stadtrand, in den Vororten und auswärts wohnenden Mitglieder sind herzlich gebeten, die Überweisung auf folgende Konten vorzunehmen:

Postcheckkonto Essen Nr. 674 12

oder Rhein-Ruhr Bank in Essen.

Beiträge können auch bei jedem Spiel auf unserer Platzanlage im Kassenhäuschen entrichtet werden.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß die alten Dauerausweise nicht mehr gültig sind. Neue Ausweise sind für 5 DM beim Vorstand zu haben. Sie gelten bis zum Ende der Spielzeit 1950/51. Beim Lösen von Einzelkarten bei den Spielen bitten wir, die Mitgliedskarten vorzulegen.

Versichert sind alle Mitglieder, die aktiven und passiven. Es gibt keine Unfallversicherung, die nur die wenigen risikobehafteten aktiven Mitglieder versichert. Deshalb müssen auch die Passiven versichert werden. Wegen der Höhe der Prämien mußten wir, erstmalig in diesem Jahre, den Betrag von 2 DM (für das ganze Jahr) auf die Mitglieder umlegen.

Erhöhte Beiträge, sogenannte „Sonderbeiträge“ in Höhe von 2 DM (statt 1 DM), 3 DM, 5 DM usw. zählt in dankenswerter Weise eine Anzahl von Vereinskameraden. Bitte, wer macht noch mit?

Der Kassierer.



# UNTER DER TISCHLÄMPE

Liebe ESVer! Es ist schon lange her, daß wir uns an dieser Stelle unterhalten haben, und am runden Tisch beim milden Schein der Tischlampe einen Gedankenaustausch pflegten, der manche Unstimmigkeiten und vermeintliche Gegensätze zu überbrücken half. Ihr werdet vielleicht staunen — mein treues Lämpchen steht immer noch auf der alten Stelle, just wie in den ersten Jahren nach dem Krieg, als unsere „Vereinsnachrichten“ ebenfalls nach langer Unterbrechung wieder regelmäßig ins Haus flatterten. Lange — allzu lange hat es gedauert, bis es wieder so weit war, und niemand hat es wohl mit mir so sehr bedauert, wie die gute alte Tischlampe. Lustig kringeln sich die blauen Wölkchen meiner „Virginia“

unter dem weiten Schirm — mild und vertraut strahlt das Licht wie ehedem, nichts von der Unrast und dem Wirbel der Zeit. Fest steht das Lämpchen auf dem schmiedeeisernen Fuß, so fest, wie ich mir unseren ESV schon immer gewünscht habe. Es hat sich noch nicht einmal geschüttelt, als die kleine Schreibmaschine Buchstaben zu manch herbem Wort zusammenklapperte — nicht mit dem Kopf gewackelt, wie es manche ESVer tun, wenn auf dem Sportplatz nicht alles nach ihren Wünschen geht. Unsere früher oft zitierte „ESV-Wunderstute“ hat nun recht lange im Stall gestanden. Viele junge Fohlen sind inzwischen herangewachsen, aber die Zahl der Betreuer ist immer so klein geblieben, daß es nicht

gelingt, die zum Erfolg benötigten „Vollblüter“ auszubilden. So mußte eben vieles Stückwerk bleiben, und wenn es nicht gelingt, mehr Mitarbeiter für die Sache unserer Jugend zu gewinnen, wird es kaum schneller vorwärtsgehen als bisher. Es liegt in erster Linie an uns selbst, wenn die von allen ESVer gewünschten Ziele erreicht werden sollen. Seit Jahren ist es immer der gleiche kleine Kreis, der mit der Unsumme von Arbeit belastet ist und statt mit dem Kopf zu schütteln, sollte man dankbar sein, daß diese Schar der Getreuen nicht auch schon die Flinte ins Korn geworfen hat.

Lassen wir nun diese Dinge, die ja schon an anderer Stelle entsprechend behandelt wurden. Überlegen wir einmal, was jeder nach seiner Kraft für unseren ESV — für unsere Jugend tun kann. Wer wirklich

**I H R F U N K B E R A T E R**

**Heinrich Kölking**

Hansahaus an der Freiheit

Rundfunkgeräte . Musiktruhen

Führend im Ruhrgebiet

**GRUNDIG**

*Radio*

**immer führend**

*Sport - Drinker*

im Eickhaus und  
Kettwiger Straße 45 (am Rathaus)  
Ruf 26173

Uhren  
Schmuck  
Reparaturen

*W. Hollinderbäumer*

Steeler Straße 190

*Ernst Waldorf*

LADENEINRICHTUNG UND INNENAUSBAU

Werderstraße 20 - Ruf 24066

*Walter Struck*

ELEKTRO-INSTALLATIONEN, BELEUCHTUNGSKÖRPER  
RADIO, ELEKTROGERÄTE · RWE-RATENSYSTEM

Steeler Straße 204 · Ruf: 31836

Tapeten  
Farben  
Lacke  
Glas  
Stragula  
Balatum  
Teppiche  
Läufer

**Gustav Kammermann**

Groß- und Einzelhandel  
Steeler Straße 145 · Fernsprecher 24177  
Spezial-Linoleum- und Gummilagererei

45 JAHRE

MODERNE WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Wohnküchen  
Polster und Kleinmöbel  
in großer Auswahl - bei  
angenehmer Zahlungsweise

*Möbelhaus*

**KRAUMENDAHL**

Essen, Steeler Straße 165 · Ruf 29468

keine Zeit mehr zur Mitarbeit hat, sollte wenigstens durch zusätzliche Scherflein dazu beitragen, daß den Arbeitspferden wenigstens die größten finanziellen Sorgen genommen werden.

Daß unsere Gespräche am runden Tisch mit unserem 50jährigen Jubelfest so jäh abbrachen, hätte wohl niemand erwartet. Verregnete Jubiläumstage, mit Spielen, die eine unvorhergesehene Zubeße erforderten, erhöhte Unkosten durch neue Versicherungsbedingungen und sonstige Dinge, brachten trotz größter Sparsamkeit eine angespannte Finanzlage, der zunächst unsere „Vereinsnachrichten“ zum Opfer fielen. Wie wenig Anteil viele Mitglieder am Vereinsgeschehen nehmen, zeigte der Verkauf unserer Festschrift mit der ausführlichen Vereinsgeschichte zum „Goldenen Jubiläum“. Unser Kassierer würde sich auch heute noch

freuen, wenn er einen Teil der noch lagernden Schriften zum Preis von 0,50 DM verkaufen könnte.

„Ausklang und Abschied“ stand am Anfang unserer letzten „Vereins-Nachrichten“ — „Wiederkehr und Aufstieg“ muß es jetzt nach dem erneuten Erscheinen unserer Zeitung heißen. Das kann aber nur dann möglich sein, wenn alle mitarbeiten, wenn wir wieder die große Kameradschaft werden wie früher — ohne Nörgler und Besserwisser.

Ich hoffe, daß wir uns trotz der langen Pause wieder einmal recht anregend unterhalten haben. Wer sonst noch etwas auf dem Herzen hat, kann es mir mitteilen — kann das nächste Mal bei unseren Gesprächen am runden Tisch mitmachen, und je größer der Kreis der Beteiligten ist — je

mehr Nutzen wird für den ESV dabei herauspringen. In diesem Sinne und in alter Frische  
Euer Willi

### Nikolausfeier der Jugend

7. Dezember: Jugend-Nikolausfeier 18.00 Uhr in der „Hubertusburg“.

14. Dezember: Nikolausfeier der Kinderturnabteilung in der Turnhalle der Berufsschule Seminarstraße um 17.00 Uhr.

Für die Chronisten werden die Ereignisse zum 50jährigen Jubiläum und die Ergebnisse der wichtigsten Sportwettkämpfe in der nächsten Nummer nachgetragen.

Werbt  
Mitglieder  
für den  
ESV!

### Gaststätte Zum Siepenkötter

Fr. Martin



Gepflegte Getränke · Gute Küche

Steeler Straße, Ecke Moltkestraße · Fernruf 24205

Liebe ESVer! Ihr habt gewiß an manchen Stellen der wiedererstandenen Vereins-Nachrichten von den finanziellen Nöten unseres Vereins gelesen und Euch vielleicht gewundert, daß sie trotz dieser Schwierigkeiten erschienen sind.

Aber wie früher hat unser ESV auch heute noch Freunde und Gönner, die durch Anzeigen die Herausgabe ermöglichten. Neben dem Dank der Mitglieder erwächst daraus eine Verpflichtung, unsere Inserenten bei den Einkäufen nicht zu vergessen. Bei der Größe unserer ESV-Familie wird der Verein selbst den größten Nutzen davon haben, und unsere Vereinsnachrichten sind auf lange Zeit gesichert.

### Blumenspenden

in allen Angelegenheiten

GÜNTHER  
SCHÖNE

STEELE STRASSE 369

### „RUHRLAND“

Café Beck's

Gegenüber der Münsterkirche

### WALTER GUDDAT DENTIST

ESSEN, KURFÜRSTENSTR. 3

Sprechstunden: 9 bis 12, 14.30 bis 17 Uhr · Außer Mittwoch- und Samstag-Nachmittag

Alte Vereinsmitglieder  
treffen sich in der Innenstadt nur im

### Ratskeller

Inh. Edgar Laumann

Fürftenberg Spezial-Quaflhant

### Ingenieur Herbert Theilig Essen

Das Radio-Fachgeschäft  
Kondensatoren  
Elektroerzeugnisse

Genberg 71 · Herkulesstr. 9-11  
Ruf 27536 und 25030

### GASTSTÄTTE

Grimmeisen

Kurfürstenstraße 3

### GUTGEFLEGTETE GETRÄNKE

Stern-Pils  
Andreas-Edel-Pils  
Dortmunder Union

Feinbäckerei und Konditorei

W. Zöller

Steeler Straße 177

DAS GUTE BESTELLGESCHÄFT

Bauunternehmen

### Theo Kaiser

vorm Ad. Kaiser  
gegr. 1911

Moltkestr. 138 · Ruf 23383

### Adolf Mönning

Elektro-Unternehmen  
Anmeldestelle des RWE  
Essen

Hagenastraße 43 · Fernruf 32818

### W. KÜHNE

DENTIST Essen, Steeler Str. 179

Ruf 24632 Sprechstunden: 9-13 und 15-19 Uhr außer Samstag und Mittwoch nachmittag.

RÖNTGEN-EINRICHTUNG

### TOTO- ANNAHMESTELLE ZIEGLER

Zigarrenhaus  
ALBERT FIGGE  
Am Wasserturm

Gaststätte

### Jägersruh

Inh. Heinrich Klumpe  
Verkehrslokal des ESV 99  
Essen  
Steeler Str. 371 · Fernruf 50063